

# D-A-CH+ Gemeinsame Raumentwicklung im Grenzraum Deutschland-Österreich-Schweiz-Liechtenstein

## ECKDATEN

Programm: Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein  
 Projektdauer: 2004-2007  
 Gesamtprojektkosten: 800'000 €  
 Anteil der Schweiz: 75'000 €  
[www.d-a-ch.org](http://www.d-a-ch.org)

## PARTNER

Lead-Partner:  
 Karl-Heinz Hoffmann-Bohner  
 Regionalverband Hochrhein-Bodensee  
 Im Wallgraben 50, D-72108 Waldshut-Tiengen  
 T +49 7751 911510  
[hoffmann@hochrhein-bodensee.de](mailto:hoffmann@hochrhein-bodensee.de)

Kontakt Schweiz:  
 Werner Mettler  
 Kanton Schaffhausen  
 Planungs- und Naturschutzamt  
 Beckenstube 11, CH-8200 Schaffhausen  
 T +41 52 632 73 23  
[pna.planung@ktsh.ch](mailto:pna.planung@ktsh.ch)

Weitere Partner/Beteiligte Branchen:

- Land Baden-Württemberg, Stuttgart
- Land Vorarlberg, Bregenz
- Fürstentum Liechtenstein, Vaduz
- Regionen Allgäu, Bodensee-Oberschwaben, Schwarzwald-Baar-Heuberg, Hochrhein-Bodensee
- Kantone Aargau, Schaffhausen, Thurgau, Zürich, St. Gallen, Appenzell i.Rh., Appenzell a.Rh., Glarus, Graubünden



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT  
 Gefördert aus dem Europäischen Fonds  
 für Regionale Entwicklung



SCHWEIZERISCHE Eidgenossenschaft  
 Gefördert durch Finanzhilfen des  
 Schweizer Bundes



## Information über die Raumentwicklung des Nachbarn

Das deutsch-österreichisch-schweizerisch-liechtensteinische Grenzgebiet verfügt über grosse wirtschaftliche Potenziale sowie eine hohe landschaftliche und kulturelle Qualität, die zu einer besonderen Bedeutung für Erholung und Tourismus führt. Naturhaushalt, Raumnutzung und auch die planerischen Konzepte zur Steuerung der Raumentwicklung im gemeinsamen D-A-CH Raum verändern sich ständig. Die in den Ländern verfügbaren Unterlagen und Daten zur Raumentwicklung sind jedoch meist nicht direkt miteinander vergleichbar. Neben der Entwicklung eines gemeinsam nutzbaren Informationssystems und der Erhebung gemeinsamer Raumdaten geht es darum, wie die Informationen an die richtige Stelle transportiert werden können.

## Die Raumb Beobachtung ist Anlass zur Diskussion über eine gemeinsame Entwicklung

Die Raumb Beobachtung muss zu einer gemeinsamen Entwicklungsvorstellung ausgebaut werden. Diese Konzeption ist jedoch kein fertiger Plan, sondern versteht sich als Prozess. Ein gemeinsames Bewusstsein über die zentralen Fragen der Raumentwicklung muss gefördert, Vorstellungen über die angestrebte Zukunft müssen aufgezeigt und diskutiert werden. Die ständige Raumb Beobachtung ist ein gemeinsamer Rahmen, der es erlaubt, einzelne Tätigkeiten und Projekte im D-A-CH Raum in einen Gesamtzusammenhang zu stellen.



VON DER RAUMBEOBACHTUNG ZUR KOORDINATION UND RAUMPLANUNG



VON DER KOMMUNIKATION ZUR ZIELGERICHTETEN RAUMKOORDINATION

- Wichtigstes Element des Projektes sind deshalb vier Symposien mit den Themen
- Zentrale Fragen des Gesamttraumes
  - Verkehrs- und Siedlungsentwicklung
  - Kulturlandschaftsentwicklung
  - Gesamtträumliche Entwicklung

